



II-1448 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich  
DER BUNDESKANZLER

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2  
Tel. (0222) 66 15/0

Z1. 353.110/46-I/6/87

507 /AB

1987 -07- 2 2

21. Juli 1987

zu 479 /J

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Leopold GRATZ

Parlament  
1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Rabl-Stadler, Korosec, Rosemarie Bauer, Dr. Mayer, Stricker und Kollegen haben am 27. Mai 1987 unter der Nr. 479/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Teilzeit für pragmatisierte Bundesbeamte gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wieviele Beamte bzw. Beamtinnen haben in ihrem Wirkungsbereich um eine Herabsetzung der Wochendienstzeit nach § 50a und wieviele nach § 50b des Beamtendienstrechtsgesetz angesucht?
2. Bei wievielen Beamten bzw. Beamtinnen wurde der Antrag abgewiesen?
3. Was waren die Gründe für die Ablehnung der Anträge?
4. Welche Maßnahmen planen Sie, um derartige Ansuchen möglichst rasch und unbürokratisch zu erledigen?
5. Sind Sie bereit, innerhalb der Bundesregierung für eine Ausweitung der Anspruchsgründe einzutreten?
6. Sind Sie bereit, innerhalb der Bundesregierung für eine Ausweitung der Dauer der Teilzeitarbeitsmöglichkeit einzutreten?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 2 -

Zu Frage 1:

In meinem Ressort haben zwei Beamtinnen eine Herabsetzung der Wochendienstzeit auf die Hälfte gemäß § 50b des Beamten-Dienstrechtsgesetzes 1979 beantragt.

Zu Frage 2:

Es wurde kein Antrag abgewiesen.

Zu Frage 3:

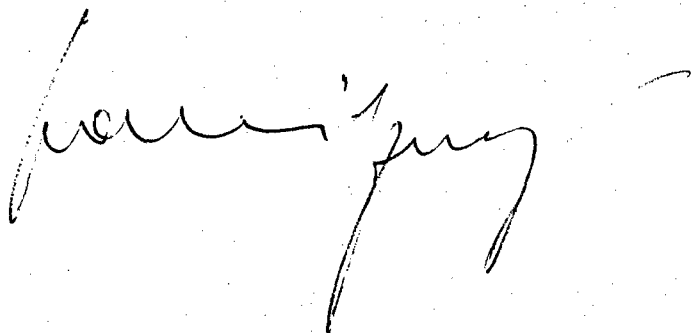
Im Hinblick auf die Antwort zu Frage 2 erübrigt sich eine Antwort.

Zu Frage 4:

Derartige Anträge werden ohnehin rasch erledigt, so daß sich besondere Maßnahmen erübrigen.

Zu den Fragen 5 und 6:

Ich halte es für zweckmäßig, über einen längeren Zeitraum Erfahrungen mit der betreffenden Regelung zu sammeln, ehe eine Ausweitung erwogen wird.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Kainz', written in a cursive style.